

dern also, das er erhöhet ist vber die Engel in dem vnbegreiflichen Liecht  
 Gottes vnd regirt mit dem Vater. Vnd ist dennoch sein Leib reumlich an  
 einem gewissen ort nach der art eines waren Leibes, wie Augustinus sagt.  
 Vnd diese Sprüche: ‚Christus ist in euch, ich in jnen‘, ‚Wir wollen zu jm  
 5 komen vnd Wohnung bey jm machen‘ etc., sollen verstanden werden Com-  
 municatione Idiomatum, das ist von der Person nach der Göttlichen Natur.  
 Vnd von dieser Gegenwart des Sons im Predigamt des Euangelij vnd in den  
 Heiligen mus man die Kirchen getrewlich vnterweisen, auff das wir erken-  
 nen, das vnser Herr Jhesus Christus gegenwertig sey bey seiner Kirchen vnd  
 10 sey das Heubt, welches alles in allem volbringet.“<sup>822</sup> Dis sey von dem ersten  
 Grund beides Kemnicio vnd Selneccero zu diesem mal geantwortet, daraus  
 sie den vorhassten Verdacht wider den Catechismus eines Sacramentiri-  
 schen Jrthums halben spinnen vnd drehen wöllen.

Das ander Argument Kemnicij ist, das der Catechismus der Menschlichen  
 15 Natur in Christo aus der Persönlichen vereinigung mit der Gottheit, Maiestet  
 [176r:] vnd Krafft, zu welches Rechten sie gesetzet, nichts anders mitteilen  
 sol, denn das sie getragen vnd erhalten werde von der Göttlichen. Allhie  
 gehets Kemnicio wie einem, der böse Augen hat oder durch ein geferbtes  
 Glas sihet. Denn darumb haben wir droben allbereit Kemnicism vnd seinen  
 20 Hauffen beschuldiget, das sie die Artickel von der Menschwerdung vnd von  
 der erhöhung Christi zur Rechten des Vaters ineinanderwerffen wider die  
 ordnung der Artickel des Christlichen Glaubens vnd wider aller bewerten  
 Lerer zeugnis. Denn also schreibet S. Augustinus von dem sitzen Christi zur  
 Rechten vber den 110. Psalm: „Sitze“, sagt der Vater zu Christo, „nicht  
 25 allein hoch, sondern auch verborgen hoch, das du herrschest Verborgen, das  
 man dich müsse durch Glauben erkennen. Item, das du auferstündest bistu  
 gestorben, das du hinauff fürest bistu auferstanden, das du zur Rechten des  
 Vaters sessdest bistu hinauffgefahren. Derhalben bistu auch gestorben, das du  
 zur Rechten des Vaters sessdest. Denn nach dem Tod ist gefolget die Auff-  
 30 stehung, nach der Auffstehung die Auffart, nach der Auffahrt das sitzen  
 zur Rechten. Darumb hat dis alles angefangen von dem Tod, vnd dieser für-  
 trefflichen Herrlichkeit ist die nidrigkeit ein anfang gewesen“<sup>823</sup> etc.

Wir haben auch droben oft gesagt, was vnser beständige meinung sey von  
 der gantzen Maiestet, Glori vnd Herrlichkeit der Menschheit Christi, welcher  
 35 gradus vnd vnterscheid Kemnicius gantz vnd gar durcheinanderwirfft vnd  
 ineinandermenget. Es ist aber ein schreckliche Gotteslesterung Kemnicij, das  
 er sagen darff, es werde der gantze Artickel Incarnationis vernichtet, wenn  
 man die Persönliche vereinigung also beschreibe, das die angenomene Men-  
 schliche Natur getragen vnd erhalten werde von der Gottheit in Persönlicher

Ander gegenwurff  
 Kemnicij [176r:]  
 wider den Catechis-  
 mum, von der  
 Persönlichen  
 vereinigung.

<sup>822</sup> Philipp Melanchthon, Enarratio epistolae Pauli ad Colossenses (1559), in: CR 15, 1271f. Vgl.  
 Joh 14,20; Joh 14,23.

<sup>823</sup> Augustin, Enarrationes in Psalmos. Ps CIX,11, in: PL 37, 1454 (CChr.SL 40, 1610f, 18–26).